

## Neues SPD-Kabinett: Merz's; Regierung mit frischen Gesichtern und Machtspielen!

Am 5. Mai 2025 stellt die SPD unter Kanzler Merz ein neues Kabinett vor, mit wichtigen Ministerien und Namen.



**Deutschland** - Am 5. Mai 2025 hat die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) die Mitglieder des neuen schwarz-roten Kabinetts unter der Führung von Kanzler Friedrich Merz (CDU) vorgestellt. Der Koalitionsvertrag ist finalisiert, und die Ministerposten sind vergeben. Ein zentraler Punkt der neuen Regierung ist die personelle Neuausrichtung, die sowohl erfahrene Politiker als auch frische Gesichter umfasst. Es ist ein symbolträchtiger Schritt für die SPD, die eine starke Machtposition innerhalb des Kabinetts anstrebt.

Lars Klingbeil wird dabei als Vizekanzler und Finanzminister eine zentrale Rolle einnehmen. Er hat sich in der SPD eine starke

Machtposition erarbeitet und wird die fiskalpolitischen Geschicke Deutschlands leiten. Bärbel Bas, die zuvor Bundestagspräsidentin war, übernimmt das Ministerium für Arbeit und Soziales. Mit Boris Pistorius behält die neue Regierung den einzigen Minister, der im Amt bleibt; Pistorius gilt als der beliebteste Politiker Deutschlands und wird weiterhin als Verteidigungsminister tätig sein.

## **Die neuen Minister**

Weitere Neuzugänge in dem Kabinett sind Stefanie Hubig, die das Justizministerium leitet und zuvor Bildungsministerin von Rheinland-Pfalz war. Verena Hubertz wird als Bauministerin agieren und bringt unternehmerische Erfahrung in das Kabinett. Carsten Schneider, der zuletzt als Staatsminister fungierte, wird das Ministerium für Umwelt und Klimaschutz leiten. Schließlich übernimmt Reem Alabali-Radovan das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, nachdem sie die Rolle der Integrationsbeauftragten in der Ampel-Regierung inne hatte.

Zusätzlich wird Thorsten Frei (CDU) als Chef des Bundeskanzleramtes fungieren und Joe Chialo (CDU) als Staatsminister für Kultur tätig sein. Carsten Linnemann (CDU) wird dazu als Wirtschaftsminister berufen. Andreas Jung (CDU) und Ina Scharrenbach (CDU) übernehmen die Ressorts für Umwelt bzw. Infrastruktur. Christiane Sinemus (CDU) leitet das Ministerium für Digitales, während Silvia Breher (CDU) das Familienministerium führen wird. Johann Wadephul (CDU) ist der neue Außenminister, und Tino Sorge (CDU) wird für das Gesundheitsministerium zuständig sein.

## **Politische Herausforderungen und Weichenstellungen**

Im Kontext des neuen Kabinetts stehen auch zahlreiche politische Themen im Vordergrund. Zu den wichtigsten Ansätzen

gehört eine Überarbeitung der Asylgesetze, wobei Zurückweisungen an den Außengrenzen in Abstimmung mit europäischen Partnern ermöglicht werden sollen. Alle rechtsstaatlichen Mittel gegen irreguläre Migration sollen umgesetzt werden, ohne jedoch das Asylrecht anzutasten. Auch die Einbürgerungsfrist bleibt unverändert bei fünf Jahren, und die doppelte Staatsbürgerschaft soll weiterhin erlaubt sein. Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus haben allerdings Einschränkungen bei der Familiennachholung.

Im Bereich der Sozialgesetzgebung plant die neue Regierung, das umstrittene „Heizungsgesetz“ zurückzunehmen und durch ein neues Gebäudeenergiegesetz zu ersetzen. Dieses soll flexiblere und offenere Regelungen für verschiedene Technologien bieten. Für energieintensive Industrien ist ein Industriestrompreis vorgesehen. Des Weiteren wird das Rentenniveau von 48 Prozent bis 2031 gesetzlich garantiert, während die Mütterrente ausgeweitet werden soll.

Der Koalitionsvertrag sieht zudem vor, dass die Leistungen des Bürgergelds mit erhöhten Mitwirkungspflichten verbunden werden. Bei mehrfacher Ablehnung einer zumutbaren Arbeit kann es zu einem vollständigen Leistungsentzug kommen. Der Mindestlohn soll schrittweise auf 15 Euro pro Stunde angehoben werden. Diese Reformen werden sowohl von der SPD als auch der CDU als notwendig erachtet, um die sozialen Standards in Deutschland weiterzuentwickeln.

Insgesamt wird das neue Kabinett als Signal für einen frischen politischen Kurs gesehen, der sowohl bewährte Politiker als auch neue Akteure in wichtigen Positionen vereint. Die Herausforderungen, die vor der neuen Regierung liegen, sind beträchtlich, doch mit einem klaren Plan und entschlossenen Ministerinnen und Ministern könnte es gelingen, die gesetzten Ziele zu erreichen.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Berichterstattung auf **Süddeutsche**, **Nordsee-Zeitung** und **Deutschland.de**.

Details	
<b>Vorfall</b>	Gesetzgebung
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a></li><li>• <a href="http://www.nordsee-zeitung.de">www.nordsee-zeitung.de</a></li><li>• <a href="http://www.deutschland.de">www.deutschland.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**